

# Lampertheimer Zeitung vom 11.05.2004

## "Schon 35 Tonnen Arsen ausgebaggert"

Altlasten-Sanierung in Neuschloß: In einem Jahr ein Sechstel des Bodens ausgehoben

NEUSCHLOSS Die Altlastensanierung schreitet voran. Ohne (Sommer-) Pause geht es auf den Baustellen in Neuschloß weiter.

Von Oliver Lohmann

Seit etwa einem Jahr sind nun Häuser in Neuschloß von Plastik umhüllt, Bagger und Lastwagen rollen unaufhörlich. Männer in Schutzanzügen und unappetitlich aussehende Erde bestimmen das Bild. Ulrich Urban, Leiter des Projekts Altlastensanierung Neuschloß, ist zufrieden mit dem bisher Erreichten: Als erstes wurden die Flächen des Kindergartens und der evangelischen Kirchengemeinde saniert. Der Boden wurde ausgetauscht, das Gelände neu gestaltet, der Kiga kann wieder einziehen. Doch erst nach den Sommerferien werden die Kleinen wieder dort herumtoben. Der Grund: Mehrere Kinder aus Lampertheim sind in der Kiga-Gruppe, die sich derzeit in der alten Pestalozzischule befindet. Sie sollen die verbleibenden Wochen bis zu den Ferien integriert bleiben.

Die nächste Zeit sind die Arbeiter im Wacholderweg beschäftigt: Die vier sich an den Kindergarten anschließenden Häuser werden nun vom kontaminierten Boden befreit - frische, saubere Erde wird aufgefüllt. Bis Ende Juli, Anfang August wird das dauern, schätzt Urban. Danach geht es weiter mit drei Grundstücken auf der gegenüber liegenden Seite des Wacholderweges. Diese werden Ende Oktober, Anfang November saniert sein.

Thema des Tages

45000 Tonnen Bodenmaterial wurden in einem Jahr Sanierung ausgehoben. Das ist ein Sechstel der Gesamtmenge. 1430 Sattelzüge mit belasteter Erde haben Neuschloß verlassen. Unglaubliche 35 Tonnen Arsen und 74 Tonnen Blei wurden entsorgt. Dazu kommen 26 Gramm Dioxin, was harmlos klingt, aber dramatisch ist. Denn Dioxine sind Krebs erregend. Sind sie im menschlichen Körper, so bauen sie sich nur langsam ab. Sie gehören zu den giftigsten von Menschen hergestellten Chemikalien.

"Voll im Plan" befindet sich auch die Grundwasser-Sanierungsanlage am Waldfriedhof, so Urban im Gespräch mit der LZ. Die Anlage laufe problemlos und habe bereits 250000 Kubikmeter Grundwasser gereinigt. 55 Kilogramm Arsen und 15 Kilogramm AOX-Verbindungen wurden aus dem Grundwasser herausgefiltert. AOX sind organische Halogenverbindungen. Urban plant einen Tag der offenen Tür in der Grundwasser-Sanierungsanlage, denn die Bevölkerung hat seiner Ansicht nach noch Informationsbedarf.